



HALBJAHRESABSCHLUSS 30. JUNI 2010

DER TEXTILGRUPPE HOF AKTIENGESELLSCHAFT

für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010

DER TEXTILGRUPPE HOF KONZERN IM ÜBERBLICK

Die Textilgruppe Hof AG (ISIN: DE0006760002; WKN: 676000) mit Hauptsitz in Hof und Tochtergesellschaften in Deutschland, USA, Tschechien, Rumänien sowie einem Jointventure in Indien ist die Finanzholding in der Textilgruppe Hof, einer mittelständisch strukturierten Unternehmensgruppe der Textilindustrie. Die Hauptaktivitäten der Gruppe sind die Herstellung von Roh- und Farbgarnen, die Herstellung von Roh-, Buntgeweben und von Dekostoffen sowie die Produktion von Vliesstoffen für technische Anwendungen und die Bekleidungsindustrie.

Für die Aktien der Muttergesellschaft Textilgruppe Hof AG erfolgt die Preisfeststellung ab dem 29. Juni 2009 im Freiverkehr (M:access). Sie gilt damit nicht mehr als „kapitalmarktorientiert“ oder „börsennotiert“ im Sinne des HGB. Die Aufstellung dieses Konzernabschlusses erfolgt nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes „BilMoG“.

Entsprechend ihrer Funktion als Holdinggesellschaft führt die Textilgruppe Hof AG im Wesentlichen zentrale administrative Leistungen für ihre Tochtergesellschaften aus und übernimmt die Koordination und Leitungsfunktion für die Unternehmensgruppe. Die Textilgruppe Hof AG ist mit den wesentlichen operativ tätigen Tochtergesellschaften über steuerlich wirksame Ergebnisabführungsverträge verbunden. Die Tochterunternehmen führen ihre Ergebnisse an die Textilgruppe Hof AG ab bzw. bekommen eventuell erlittene Verluste von dieser ausgeglichen. Auf Ebene der Holding werden die Ergebnisse der Tochtergesellschaften zusammengefasst und bilden zusammen mit dem originären Ergebnis der Textilgruppe Hof AG das endgültige Ergebnis der Textilgruppe Hof AG. Dieses Jahresergebnis wird, soweit steuerrechtlich zulässig, mit den steuerlichen Verlustvorträgen der Textilgruppe Hof AG verrechnet.

Die Gestaltung des Zwischenberichts zum 30. Juni 2010 erfolgte erstmals nach den Vorschriften des BilMoG. Die entsprechenden Vorjahreszahlen, die noch nach den IFRS aufgestellt waren, haben wir auf die Rechnungslegungsvorschriften nach BilMoG übergeleitet.

WESENTLICHE KENNZAHLEN DES TEXTILGRUPPE HOF KONZERNS

	01. 01. 2010 bis 30.06.2010	01. 01. 2009 bis 30.06.2009
Umsatzerlöse	98.526	71.230
EBITDA	8.959	2.254
EBIT	4.523	-3.089
Cash Flow	7.458	-243
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	4.896	7.339
Konzern-Periodenergebnis	3.490	-3.724
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,641	-0,684
Wirtschaftliches Eigenkapital 1)	72.085	70.517
Eigenkapitalquote (wirtschaftliches Eigenkapital)	44,0%	42,0%
Mitarbeiterzahl zum Stichtag	1.537	1.435

1) Bilanzielles Eigenkapital zzgl. Sonderposten zu 71%, zzgl. nachrangiges Gesellschafterdarlehen

1. Geschäftsverlauf und wesentliche Geschäftsvorfälle im 1. Halbjahr 2010

Nachdem bereits im zweiten Halbjahr des Jahres 2009 ein Innehalten der starken Abwärtsbewegung unserer Wirtschaft eingetreten war, hat sich diese anschließend relativ zügig zu einer anfangs leichten Erholungsphase entwickelt. Auf das Jahr 2009 gerechnet, ist daraufhin die Rezession auch deutlich niedriger ausgefallen, als dies die ursprünglichen Prognosen vorhergesagt hatten. Im ersten Halbjahr 2010 hat sich dieser Trend einer Erholung, entgegen vielen Erwartungen, rasanter fortentwickelt. Mittlerweile glauben viele Fachleute sogar an eine notwendige Korrektur der Wachstumsprognosen nach oben. So gravierend sich die, durch eine anfängliche Finanzkrise ausgelöste rezessive Wirtschaftsentwicklung auf die gesamte Weltwirtschaft und besonders auf die der alten Industriestaaten ausgewirkt hat, so unverwartet kurz war diese schwerste Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit ausgefallen. Mangels entsprechender Krisenmuster aus der Vergangenheit, sind aber nicht alle Fachleute zuversichtlich, dass diese zurückliegende Wirtschaftskrise wirklich schon zu einem Ende gekommen ist und wir uns bereits jetzt und in den nächsten Jahren in einer neuen Wachstumsrunde befinden, oder ob es nicht doch noch zu einem erneuten Rückfall unserer Wirtschaftsentwicklung kommen könnte. Im Augenblick scheint jedoch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung die Richtigkeit der durch die Politik ergriffenen vielen, mit bisher unvorstellbaren Geldsummen verbundenen, Stützungsmaßnahmen für die Finanzbranche, wie auch in geringerem Umfang für die Realwirtschaft, zu bestätigen.

Die für uns als Teil der deutschen und europäischen Textilindustrie eingetretene Entwicklung hat uns in unserer Auffassung, dass wir durch diese Wirtschaftskrise gestärkt werden, bestätigt. Im ersten Halbjahr 2010 hat die Nachfrage nach unseren Produkten in fast allen Geschäftsbereichen über unsere Erwartungen zugelegt. Insgesamt haben unsere Umsätze mit Konzernfremden (Außenumsätze) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 38 % zugenommen. In einzelnen Gesellschaften hat dieser Zuwachs auch die 50 % Marke überschritten. Lediglich in unserem kleinsten Geschäftsbereich Home Deco ist diese Erholung noch nicht eingetreten. Dieser Geschäftsbereich hat nach wie vor mit weltweiten strukturellen Veränderungen der Wettbewerbssituation zu kämpfen. Die anderen Bereiche befinden sich in einer Situation der Vollauslastung und können nur mit großen Anstrengungen der steigenden Nachfrage nachkommen. Wenn auch nicht in allen Geschäftsbereichen in gleichem Maße, hat doch diese Ausweitung der Geschäftstätigkeit überwiegend wieder zu wesentlich günstigeren Kostenstrukturen geführt als im Höhepunkt der Wirtschaftskrise. So ist über den gesamten Konzern gesehen die Personalkostenquote von 28,9 % im Vorjahr wieder auf relativ normale Kostenstrukturen mit 24,1 % zurückgegangen. Die Abschreibungen sind wegen des Auslaufs von Nutzungsdauern weiter zurückgegangen. Eine weitere Normalisierung der Kostenstrukturen ist bei den Finanzkosten eingetreten. Der Rückgang der Zinskosten ist hier auf einen Abbau unserer Bankverschuldung gegenüber dem Vorjahr um 8,8 Mio. € zurückzuführen. Die Zinskosten sind von 2,7 % der Gesamtleistung wieder auf 1,6 % zurückgefallen. Der Textilgruppe Hof Konzern konnte mit all diesen Verbesserungen seinen vorjährigen Jahresfehlbetrag von - 3,7 Mio. € auf einen Jahresüberschuss von 3,5 Mio. € steigern. Insgesamt konnte damit das Ergebnis um 7,2 Mio. € erhöht werden.

Der Cash Flow der Textilgruppe Hof ist um 7,7 Mio. € auf 7,5 Mio. € verbessert worden. Die in den beiden Vorjahren eingetretene Entwicklung, die Lagerbestände deutlich abzubauen, konnte weiter fortgeführt werden, wenngleich es aber notwendig geworden ist, bestimmte Rohstoffe in verstärktem Maße vorrätig zu halten. Insgesamt konnten wir aber auch in diesem Halbjahr nochmals den Gesamtwert der Vorräte zurückführen. Die Kundenforderungen verhalten sich im Regelfall parallel zu den zugrundeliegenden Umsätzen. Das bedeutet, wenn die Umsätze um einen bestimmten Prozentsatz ansteigen, dann werden auch die Forderungen, bei gleichem Zahlungsverhalten, im gleichen Ausmaß zunehmen. So sind auf Konzernebene die Kundenforderungen ebenfalls angestiegen, was wiederum einer Bindung finanzieller Mittel in die Kundenforderungen gleich kommt. Aber auch hier muss das gesamte Working Capital betrachtet werden. Dieses hat trotz erheblicher Geschäftsausweitung im ersten Halbjahr 2010 nur 2,6 Mio. € zusätzliche Mittel gebunden. Nach Investitionen von 2,8 Mio. € konnten wir unsere Bankverschuldung auch in diesen 6 Monaten nochmals um 2,0 Mio. € zurückführen. Mit der bisherigen Entwicklung sind wir zufrieden.

In unserem größten Geschäftsbereich **Garne/Gewebe** hat der Aussenumsatz gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 49 % zugenommen. Die Betriebe arbeiten unter Vollauslastung. Bei dem hinter uns liegenden raschen Wechsel von Kapazitätsabbau zu Inbetriebnahme vorher stillgelegten Betriebskapazitäten, kann in dieser Wiederanlaufphase die gestiegene Betriebsauslastung noch nicht gänzlich zu den möglichen optimalen Kostenverhältnissen führen. Hinzu kommt, dass die Rohstoffproduzenten für die Spinnereien offensichtlich auch nicht mit einem so rasanten Anspringen der Textilkonjunktur gerechnet hatten und in der Folge ein zumindest temporär starres Angebot auf eine immens gestiegene Nachfrage traf. Diese Konstellation führt natürlich zu steigenden Rohstoffpreisen. Andererseits sind Spinnereien ihrerseits zu einem nicht unbeträchtlichen Teil über Blockaufträge vertraglich gebunden, so dass Preissteigerungen hier nur mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung umgesetzt

werden können. Diese beiden Umstände zusammen führen dazu, dass die zurückliegende rasante Umsatzentwicklung nicht das gesamte Ertragspotenzial, das bei einer solchen Betriebsauslastung möglich wäre ausschöpfen konnte. Das Spartenergebnis hat aber dennoch einen beachtlichen Anstieg von einem Fehlbetrag von - 3,4 Mio. € im Vorjahreshalbjahr zu einem Jahresüberschuss von 0,6 Mio. € im ersten Halbjahr dieses Jahres hingelegt. Zu dieser Ergebnisverbesserung hat ganz wesentlich die Fokussierung auf technische Textilien beigetragen. Die Spinnereien alleine konnten einen Jahresüberschuss von 1,2 Mio. € erwirtschaften, während die Weberei das Spartenergebnis mit einem Jahresfehlbetrag von -0,6 Mio. € belastete. Aber auch die Weberei konnte damit ihr Vorjahresergebnis um 1,3 Mio. € verbessern. Der Brutto Cash Flow des Geschäftsbereichs belief sich auf einen Überschuss von 1,7 Mio. €. Die zu diesem Geschäftsbereich gehörende Weberei konnte ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr zwar auch um gut ein Drittel erhöhen. Dies reichte aber nicht aus, um ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen zu können. Es wäre jedoch nicht sachgerecht, die Weberei losgelöst von ihren Lieferanten, unseren Spinnereien zu beurteilen. Spinnereien und Webereien müssen gemeinsam beurteilt werden. Auch mit der Weberei zusammen hat der Geschäftsbereich Garne/Gewebe wieder Geld verdient.

Im Geschäftsbereich **Vliesstoffe** konnten die während der weltweiten Wirtschaftskrise förmlich weggebrochenen oder zumindest weitgehend eingeschränkten Geschäftsbeziehungen teilweise fast vollständig wieder ausgebaut werden. Die Außenumsätze nahmen in diesem Geschäftsbereich um 51 % zu. Besonders stark war dieser Zuwachs im Bereich der technischen Vliese. Dies führte dazu, dass das neue Werk der eswegee Vliesstoff GmbH in Reichenbach erstmals unter Vollbeschäftigung lief und damit die für dieses Werk geplante günstige Kostenstruktur zu einem guten Teil realisiert werden konnte. Aber auch die bisherigen Betriebe der eswegee waren wieder gut beschäftigt. Die Tochtergesellschaft Tectex hatte ebenfalls ganz gut zu diesem Umsatzwachstum beigetragen. Dieser belief sich in der Tectex auf 46 %. Dieser Umsatzanstieg war hier nur möglich, weil im Jahr 2009 vorgenommene Investitionen in diesem Halbjahr in vollem Umfang eingesetzt werden konnten und dadurch die Wirtschaftlichkeit dieser neuen Anlagen auch voll zum Tragen kam. Die höchsten Umsatzsteigerungen waren in der US-amerikanischen Tochtergesellschaft Hof Textiles Inc. zu verzeichnen. Hier konnten die Umsätze aufgrund günstiger Wettbewerbskonstellationen um ganze 86 % gesteigert werden. Die daraus resultierende Verbesserung der Kostenstrukturen hat dazu geführt, dass der von der HTI im Vorjahr erlittene Jahresfehlbetrag von -1,2 Mio. € auf einen Fehlbetrag von nur noch -0,2 Mio. € verbessert werden konnte. Der Cash Flow der HTI ist seit langem zum ersten Mal wieder positiv. Aufgrund dieser guten Entwicklungen in allen Gesellschaften des Vliesbereichs konnte dieser sein Bereichsergebnis von einem Fehlbetrag von -1,7 Mio. € im Vorjahr verbessern auf einen Jahresüberschuss von 3,3 Mio. €. Der Cash Flow ist im Vliesbereich von 0,6 Mio. € angestiegen auf 5,8 Mio. €.

Der kleinste Geschäftsbereich ist die **Home Deco**. Hier hat sich die in den anderen Geschäftsbereichen festgestellte kräftige Umsatzausweitung noch nicht eingestellt. Hier kann bestenfalls von einer zwischenzeitlich erreichten Stagnation gesprochen werden. Der Trend von bisher schon relativ kleinen Losgrößen geht weiter zu noch kleineren Losgrößen, was es schwerer macht, wirtschaftlich produzieren zu können. Hier kommt uns der Umstand entgegen, dass wir vor zwei Jahren damit begonnen hatten, eine rumänische Tochtergesellschaft zu einem Konfektionär umzufunktionieren, um die dortigen Kostenvorteile in diese Produkte einfließen zu lassen. Das Ergebnis des gesamten Geschäftsbereichs Home Deco mit der Neutex Home Deco und den beiden rumänischen Tochtergesellschaften ist von einem Jahresüberschuss von 0,6 Mio. € auf einen Fehlbetrag von - 0,1 Mio. € zurückgegangen.

Die **Holding** gibt zusammen mit dem **Immobilienbereich** eine relativ konstante Ertragsituation wieder. Die im Vorjahr hier eingetretene Belastung durch steigende Margen bei der Finanzierung durch Kreditinstitute, die wir unterjährig nicht an unsere operativ tätigen Tochtergesellschaften weitergeben konnten, haben wir im Jahr 2010 abgestellt und die Zinsmargen für unsere Cashpool-Forderungen an unsere Tochtergesellschaften mit den Margen für unsere Refinanzierung synchronisiert. Der im Vorjahr für diesen allgemeinen Bereich sich ergebende Verlust in Höhe von - 0,2 Mio. € konnte dadurch auf ein ausgeglichenes Ergebnis verbessert werden. Die Holding Textilgruppe Hof AG weist nach Ergebnisübernahmen von den Tochtergesellschaften, mit denen sie einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag hat, für das erste Halbjahr 2010 einen Jahresüberschuss in Höhe von 4,0 Mio. € aus. Im Vorjahr hatte sie durch die zugerechneten Verlustübernahmen einen Jahresfehlbetrag von - 3,9 Mio. € ausgewiesen.

Das **EBITDA** in der Textilgruppe Hof für die ersten 6 Monate ist von 2,3 Mio. € im Vorjahr auf 9,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2010 angestiegen. Das EBIT stieg von einem Fehlbetrag von - 3,1 Mio. € auf einen Überschuss in Höhe von 4,5 Mio. € an.

2. Mitarbeiter

Der im ersten Halbjahr des Vorjahres noch stattgefunden Kapazitätsabbau hat sich in diesem Halbjahr gänzlich umgedreht. Gegenüber dem 30.6.2009 wurden die Mitarbeiter von 1.435 wieder aufgestockt auf 1.537. Bis zum Zeitpunkt der Berichtserstellung (August 2010) hat sich dieser Trend noch weiter fortgesetzt.

3. Auftragslage

Der zum 30. Juni 2009 im Konzern, vor allem im Bereich Garne / Gewebe, vertraglich gesicherte Auftragsbestand beträgt 36,6 Mio. € gegenüber einem Auftragsbestand von 32,0 Mio. € zum 30. Juni des Vorjahres.

4. Nachtragsbericht

Ausgehend von den möglichen Auswirkungen der Finanzmarktkrise haben wir zusammen mit unseren bisherigen Haubanken zur Absicherung des künftigen Finanzierungsbedarfs der Textilgruppe die bisher bilateralen Bankbeziehungen mit Wirkung vom 21. Juli 2010 in eine einheitliche konsortiale Finanzierungsstruktur zusammengefasst. Dieser Konsortialkreditvertrag hat im langfristigen Finanzierungsbereich eine Laufzeit von 5 Jahren. Der kurzfristige Betriebsmittelkredit hat eine Laufzeit von drei Jahren. Diese Umfinanzierung in eine mittel- und langfristigen Finanzierung erfolgte gegen Einräumung üblicher Sicherheiten.

Es liegen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Berichtszeitraums vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des Textilgruppe Hof Konzerns haben könnten.

Hof, im August 2010

Textilgruppe Hof AG

Hermann Steger
(Vorstandsvorsitzender)

Volker Adrion
(Vorstandsmitglied)

KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2010

	30. Juni 2010	31. Dez. 2009
Aktiva in Tausend EUR		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögenswerte	179	188
Sachanlagen	65.282	66.861
Finanzanlagen	6.495	6.499
	71.956	73.548
B. UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte	53.679	55.687
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.837	24.933
Liquide Mittel	1.548	1.491
	90.064	82.111
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	378	74
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.310	1.310
Bilanzsumme	163.708	157.043
Passiva in Tausend EUR		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	13.920	13.920
II. Kapitalrücklagen	41.158	41.158
III. Gewinnrücklagen	27.475	27.475
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-2.471	-3.193
V. Bilanzverlust	-13.849	-17.339
	66.233	62.021
B. SONDERPOSTEN ABGEGRENZTE ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND	5.055	5.475
C. GESELLSCHAFTERDARLEHEN	2.263	2.263
D. RÜCKSTELLUNGEN	22.031	21.032
E. VERBINDLICHKEITEN	67.877	66.011
F: PASSIVE LATENTE STEUERN	249	241
Bilanzsumme	163.708	157.043

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tausend EUR	01.01.2010 bis 30.06.2010	01.01.2009 bis 30.06.2009
Umsatzerlöse	98.526	71.230
Bestandsveränderungen	-6.488	-3.281
Aktivierete Eigenleistungen	21	17
Gesamtleistung	92.059	67.966
Sonstige betriebliche Erträge	1.450	2.699
Materialaufwand	49.146	37.925
Rohertrag	44.363	32.740
Personalaufwand	22.176	19.658
Abschreibungen	4.436	5.343
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.560	9.574
Sonstige Steuern		
Betriebsergebnis	5.191	-1.835
Beteiligungsergebnis		200
Finanzergebnis	-1.462	-1.857
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.729	-3.492
Ertragsteuern	1	0
Sonstige Steuern	238	232
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	3.490	-3.724
Ergebnis je Aktie in €	0,64	-0,68
Im Umlauf befindliche Aktien in Tsd. Stück	5.444.800	5.444.800

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

in Tausend EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigenkapital-differenz aus Währungsrechnung	Bilanzverlust	Gesamt
Stand am 01.01.2009	13.920	41.158	26.407	-2.756	-15.802	62.927
Währungsdifferenzen				-279		-279
Konzernergebnis					-3.724	-3.724
Stand am 30.06.2009	13.920	41.158	26.407	-3.035	-19.526	58.924
Stand am 01.01.2010	13.920	41.158	27.475	-3.193	-17.339	62.021
Währungsdifferenzen				722		722
Konzernergebnis					3.490	3.490
Stand am 30.06.2010	13.920	41.158	27.475	-2.471	-13.849	66.233

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tausend EUR	01.01.2010 bis 30.06.2010	01.01.2009 bis 30.06.2009
Konzernjahresüberschuss	3.490	-3.724
-Gewinn aus Anlagenabgang	-15	-650
+Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.436	5.343
+/-Veränderungen abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	-420	-506
+/-Veränderungen aktive und passive latente Steuern	0	
- Veränderung Pensionsrückstellungen	-33	-706
Cashflow	7.458	-243
+/- Veränderungen der Vorräte	2.008	4.874
-/+ Veränderungen der Forderungen, Rechnungsabgrenzung und sonstiger Posten	-9.485	90
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten und übrigen Rück- stellungen, soweit nicht der Finanzierungstätigkeit zuzurechnen	4.915	2.655
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	4.896	7.376
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-2.829	-2.009
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	-2.010	-5.242
Veränderungen der liquiden Mittel	57	126
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraums	1.491	1.410
Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraums	1.548	1.536